

## Der polnische Staatsrat beim Kaiser.

Ueber den Verlauf der Donnerstag-Audienz des polnischen Regentschaftsrates und seiner Begleitung beim Herrscherpaar erfährt die „Polnische Pressagentur“ folgende Details:

Der Kaiser hat jedes Mitglied des Regentschaftsrates, sowie den Ministerpräsidenten v. Kucharszewski einzeln in ein längeres Gespräch gezogen, wobei auch wichtige politische Fragen berührt wurden. Hierauf stellte Gesandter Stefan v. Ugron dem Monarchen den Generalsekretär des Regentschaftsrates Prälat Chelmiccki, sowie sämtliche Mitglieder der Begleitung vor. Der Kaiser sprach in huldvollster Weise mit jedem einzelnen Herrn sehr eingehend über die polnischen Verhältnisse. Die anwesenden drei Legationsoffiziere, die an der Karpatenfront gekämpft haben, hat der Kaiser auch einzeln angesprochen und sie gefragt, bei welchen Anlässen sie ihre militärischen Auszeichnungen erhalten haben.

Hierauf wurde dem Regentschaftsrat die Ehre zuteil, auch von der Kaiserin empfangen zu werden. Erzbischof Rakowski hat in der wärmsten Weise seinen Dank für die Spende einer Marienstatue für das ehrwürdige Kloster in Czestochau zum Ausdruck gebracht und den tiefen Eindruck, welchen diese hochherzige Schenkung auf das polnische Volk ausgeübt hat, geschildert.

Sodann stellte der Gesandte v. Ugron der Kaiserin den Ministerpräsidenten v. Kucharszewski, Prälaten Chelmiccki, den Fürsten Radziwill, den Grafen Tarnowski und die übrigen Herren der Begleitung vor. Die Kaiserin richtete an jeden der Erschienenen ein besonderes gnädiges Wort. Sie erkundigte sich eingehend über die Verhältnisse in Polen und bekundete auch den Legationsoffizieren gegenüber ein warmes Interesse.

Die Teilnehmer der Audienz waren von dem herzlichen Empfange von Seiten des Herrscherpaares direkt bezaubert. Besonders tiefen Eindruck rief das lebhafteste Interesse des Kaiserpaares für die polnische Sache und die Vertraulichkeit mit derselben hervor.

### Audienz bei Erzherzog Rainer.

Erzherzog Rainer, begleitet von seinem Dienstkammerer Oberleutnant Grafen Kuenburg, hat gestern um 4 Uhr nachmittags im großen Saale des General-Artillerieinspektorsates die Mitglieder des polnischen Regentschaftsrates empfangen.

### Dejeuner im Hotel Sacher.

In Vertretung des Ministers des Außern Grafen Czernin gab der zweite Sektionschef Freiherr v. Flotow gestern mittags im Hotel Sacher zu Ehren der Mitglieder des Regentschaftsrates ein Dejeuner, welchem außer dem deutschen Botschafter Graf Wedel, der polnische Ministerpräsident v. Kucharszewski, Prälat v. Chelmiccki, Fürst Franz Radziwill, Graf Georg Tarnowski, Herr v. Dkolowicz, die Adjutanten der Regenten Legationsoffiziere v. Drewnowski, v. Gorla und Graf Hofworowski, der Ehrendienst: Graf Dionis Szechenyi und Rittermeister v. Bzowski-Janota; ferner Fürst Andreas Lubomirski, Ministerpräsident Ritter v. Seidler, Minister a. D. Ritter v. Bilinski, Präsident des gemeinsamen Obersten Rechnungshofes Baron Plener, Minister des Außern a. D. Graf Goluchowski, gemeinsamer Finanzminister Baron Burián, deutscher Gesandter Prinz zu Stolberg, Botschafter v. Merey, Präsident des Obersten Rechnungshofes Freiherr v. Beck, Graf Jdzislaw Tarnowski, Botschafter Graf Tarnowski, Minister des Innern Graf Loggenburg, Minister für Galizien v. Twardowski, Gesandter v. Ugron, Kontradmiraal Rodler, Legationssekretär v. Masirevich, Legationsrat Graf Walterskirchen, Botschafter v. Marjovszky und Vizesekretär Skrzynski.

### Besprechungen mit dem Polenklub.

Während des Diners beim Ministerpräsidenten Doktor Seidler, äußerten sich Mitglieder des Regentschaftsrates im Gespräche mit polnischen Reichsrats-Abgeordneten und in einer Aussprache mit den Vertretern des Polenklubs über aktuelle polnische Fragen.

Gestern vormittags trat das Präsidium des Polenklubs zusammen, um die bei der Aussprache mit den Mit-

gliedern des Regentschaftsrates berührten Fragen einer Beratung zu unterziehen. Um 5 Uhr nachmittags empfingen dann die Mitglieder des Regentschaftsrates die Vertreter des Polenklubs in der Burg. Zugegen waren: Erzbischof Dr. Rakowski, Herr v. Ostrowski und Fürst Lubomirski, der Ministerpräsident v. Kucharszewski und Prälat Chelmiccki. Im Namen des Polenklubs erschienen Fürst Lubomirski, Hofrat Dr. German, Abg. Kędzior, Abg. Daszynski, Zieleniewski und Dr. Diamant. Es wurde hauptsächlich die Organisation der polnischen Armee, die Vorbereitung des konstituierenden Landtages und die Teilnahme der Polen an den Friedensverhandlungen in Brest-Litowsk besprochen. Die ungewollte Aussprache, die bis halb 7 Uhr dauerte hat die vollste Uebereinstimmung in der Beurteilung der politischen Lage erwiesen.

Ueber den Verlauf der Besprechungen melden die „Polnischen Nachrichten“: Der amtsführende Obmann des Polenklubs Abg. Daszynski begrüßte den Regentschaftsrat im Namen des Polenklubs und führte aus, welche weitreichende Bedeutung für ganz Polen sowie für die parlamentarische Politik der polnischen Abgeordneten aus Galizien die ehe baldigste Einberufung des konstituierenden polnischen Reichstages in Sachen der Zulassung der Bevollmächtigten des polnischen Staates zu den Friedensverhandlungen in Brest-Litowsk, sowie der formellen Seite der Errichtung der polnischen Armee hätte.

In der an die Begrüßung sich knüpfenden Besprechung wurde der grundsätzliche Standpunkt des Regentschaftsrates bezüglich der Einberufung der Konstituante vom Regenten v. Ostrowski dargelegt. Auf Grund des § 3 des September-Patentes ist der Staatsrat zur Beschlußfassung über die Wahlordnung für den Reichstag berufen. Die Wahlordnung selbst ist nahezu gänzlich vorbereitet. Der Regentschaftsrat ist sich dessen bewußt, welche große Bedeutung für die Entscheidung über eine ganze Reihe von wichtigsten staatsbildenden Fragen in Polen die Konstituante hat und wird bestrebt sein, dieselbe ins Leben zu rufen. Das Heer ist nur als ein Organ der polnischen Regierung möglich, die auch ausschließlich über dessen Verwendung entscheiden kann. Der Ministerpräsident v. Kucharszewski besprach eingehend den Stand der Frage einer Delegation der Bevollmächtigten des polnischen Staates nach Brest-Litowsk. Eine Entscheidung der Zentralmächte sei in dieser Angelegenheit bisher nicht erfolgt. Die Freilassung der in Szczygornio (Lanza) und Bejhaminow befindlichen Gefangenen werde von dem Regentschaftsrat für die nächste Zeit bestimmt ermartet.

Zu der gestrigen Meldung über den Empfang der Mitglieder des polnischen Regentschaftsrates durch den Kaiser wird berichtigend festgestellt, daß die Ansprache an den Monarchen nicht vom Fürsten Lubomirski, sondern vom Mitglied des Regentschaftsrates v. Ostrowski gehalten worden ist.